ELTERN KIND
FORUM

JAHRESBERICHT 2020

VORSTAND

Brigit Gmür-Wille, Balzers
Olga Huber, Eschen
Manfred Kaufmann, Balzers
Barbara Ospelt-Geiger, Vaduz
Monika Zelger-Jarnig, Vaduz

BERATUNGSSTELLE

Geschäftsführerin
Gertrud Hardegger, Sozialpädagogin FH

Mitarbeiterinnen
Priska Gräzer-Baur, Sozialarbeiterin FH, Mediatorin
Marlen Jehle, Diplomsozialarbeiterin und Erwachsenenbildnerin

Sekretariat
Brigitte Hübschke

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Vorstandes	4
Bericht der Geschäftsführerin	7
Kinderbetreuung	10
Bildung	16
Familienberatung	22
Frühe Förderung	24
Spendenliste	27
Jahresrechnung	28
Presseberichte	30

BERICHT DES VORSTANDES

EIN JAHR MIT VIELEN HERAUSFORDERUNGEN

Der Start in das Jahr 2020 erfolgte für das Eltern Kind Forum noch unter üblichen Rahmenbedingungen. Wir begannen das Vereinsjahr mit einer ersten Vorstandsitzung im Februar, bei welcher der Vorstand erfreut zu Kenntnis nahm, dass das Jahresergebnis 2019 ein kleines Plus auswies. Zudem war bis Anfang 2020 auch die Aufschal-

Vorstandsmitglied Harry Kreuzer wird von Barbara Ospelt verabschiedet.

tung der neuen Website erfolgt, womit sich der Auftritt des Eltern Kind Forums nun in rundum neuem Design präsentierte.

Wie alle anderen ahnten wir als Vorstand noch nicht, dass 2020 ein Jahr werden würde, in dem wir alle uns von selbstverständlichen Lebensgewohnheiten lösen müssten. Der Vorstand trifft sich in der Regel alle zwei Monate. Im vergangenen Jahr gab es Pandemie bedingt nur vier physische Sitzungen des Vorstands. Im Übrigen mussten elektronische Mittel herangezogen werden, um den reibungslosen Ablauf der Arbeiten sicherzustellen.

Für das Eltern Kind Forum insgesamt brachte die Pandemie diverse Herausforderungen mit sich. In der Tagesbetreuung bedeutete der Lockdown im Frühjahr, dass aufgrund der Kita Schliessungen für einige Kinder Notfallbetreuungen bei Tagesfamilien vermittelt werden konnten. Einige Tagesmütter hatten aufgrund der Situation spürbare Lücken. Eltern waren verunsichert oder selbst im Homeoffice und nahmen daher keine Tagesbetreuung in Anspruch.

Babysitterkurse konnten nicht wie geplant durchgeführt werden und die Nachfrage nach Babysittern brach ein. Auch im Bereich der Elternbildung gab es temporäre Einschnitte. Vorträge und Elterntreffs mussten abgesagt werden. Femmes Tische konnten nicht durchgeführt werden und die Hausbesuche bei schritt:weise mussten ausgesetzt werden.

Den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle gebührt an dieser Stelle besonderer Dank für Ihren Einsatz.
Sie mussten sich in allen Bereichen rasch an die neuen Rahmenbedingungen anpassen und Lösungen bieten, was sie auf bemerkenswerte Weise gemeistert haben. Neben zusätzlichen organisatorischen Themen mussten Schutzkonzepte eingeführt, Kontakte in der kritischen Zeit verstärkt telefonisch gehalten und mittels digitaler Werkzeuge neue Möglichkeiten geboten werden. Dies trug dazu bei, dass in der zweiten Jahreshälfte das Angebot unter Einhaltung der Schutzkonzepte wieder weitgehend aufgenommen werden konnte.

Auch die jährliche Mitgliederversammlung konnte aufgrund der Pandemie nicht wie geplant im Mai durchgeführt werden, sondern musste auf 28. September 2020 verlegt werden. Da der Vorstand jeweils auf zwei Jahre gewählt ist, gab es in diesem Jahr im Rahmen der Jahresversammlung wieder Neuwahlen des Vorstands. Nach dem Ausscheiden unseres geschätzten Vorstandskollegen Harald Kreuzer wurde Manfred Kaufmann neu in den Vorstand gewählt. Die vier übrigen Vorstandsmitglieder wurden im Amt bestätigt.

Die Ausbildung für Betreuerinnen Tageskinder konnte in diesem Jahr ebenfalls erst im Herbst abgeschlossen werden. Die Zertifikatsübergabe erfolgte erfreulicherweise wie gewohnt im Rahmen der Jahresversammmlung.

Für den Vorstand war es sehr positiv, dass die auf Ende 2020 befristete Kontakt- und Beratungsstelle Frühe Förderung auch in Zukunft ihre Heimat im Eltern Kind Forum finden wird. Es konnte im abgelaufenen Jahr eine neue Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Soziale Dienste erarbeitet werden. Wir blicken auf ein ungewöhnliches Jahr zurück. Zugleich sind wir froh und dankbar, dass das Eltern Kind Forum auch in bewegten Zeiten seinem Ziel und Zweck vollumfänglich gerecht werden konnte. Dem Jahresrückblick folgt hier wiederum grosser Dank an alle, die uns unterstützen und die Arbeit des Eltern Kind Forums fördern, an die Eltern, die uns in verschiedenen Bereichen ihr Vertrauen schenken sowie an alle Tagesfamilien, Moderatorinnen, Hausbesucherinnen und die Geschäftsstelle.

Für den Vorstand: Monika Zelger-Jarnig

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Familien im Mittelpunkt: So lautete der Titel einer Fachtagung, welche das Eltern Kind Forum im letzten Herbst organisiert hat. Familien geben der nächsten Generation ein Zuhause. Kinder lernen in Familien gesellschaftliche Normen und Werte kennen und leben. Familien sind die Grundlage für die körperliche, geistige und soziale Gesundheit von Kindern. Das Familienleben ist das soziale und kulturelle Fundament der Gesellschaft.

BETREUUNG, BERATUNG, BILDUNG

Sehen wir die Familie als Mobilé, als ein System, das ständig in Bewegung ist und versucht, die Balance zu halten. Gelegentliche Windstösse können dieses System ins Ungleichgewicht bringen. Die «Windstösse» führen zu erschwerten Bedingungen und das System will sein Gleichgewicht wiederherstellen. Die Geburt eines Kindes stellt die Eltern vor die Frage, wie sie Beruf und Familie vereinbaren wollen und welche ausserhäusliche Betreuung in Anspruch genommen werden soll. Das Eltern Kind Forum kann eine passende Tagesfamilie für die Betreuung vermitteln.

Der Eintritt in den Kindergarten stellt zum Beispiel sowohl für die Eltern, wie auch für die Kinder einen bedeutenden Übergang dar. Vielleicht hilft eine Gesprächsrunde der Femmes Tische zum Thema «Schulsystem in Liechtenstein» weiter. Vielleicht hilft auch ein Gespräch mit einer beratenden Fachperson weiter: Damit Übergänge erfolgreich gemeistert werden können, müssen oftmals Fragen geklärt werden und Anpassungsleistungen erfolgen. Zögern Sie nicht, sich diesbezüglich mit unserer Fachperson Familienberatung auszutauschen.

Wie ein Mobilé suchen Familien immer neu das Gleichgewicht.

FAMILIEN IN DER CORONA-SITUATION

Der Lockdown stellte viele Familien vor grosse Herausforderungen. Flexibilität war gefragt. Die Kinder bei den schulischen Aufgaben zu begleiten und gleichzeitig im Homeoffice zu arbeiten, verlangte zusätzlichen Einsatz. Einige Familien konnten der Situation sogar etwas Positives abgewinnen und genossen mehr Zeit mit der Familie: Die meisten Kinder vermissten in der Corona-Krise den Kontakt zu Freunden, genossen aber die zusätzliche Zeit zu Hause. In den Tagesfamilien zeigte sich die Situation völlig unterschiedlich. Einige Tagesmütter boten während der Schliessung der Kindertagesstätten Notfallbetreuungen an, bei anderen wurden die Tageskinder aufgrund von Homeoffice von den Eltern betreut. Als Wertschätzung für die schwierige Situation der Familien konnten in den Sommerferien Kinder von einem vielfältigen Ferienprogramm profitieren, das vom Bankenverband finanziert wurde.

KOORDINATIONS- UND BERATUNGSSTELLE FRÜHE FÖRDERUNG

Die Sensibilisierung für das Thema Frühe Förderung wurde mit Netzwerktreffen und einer Fachtagung intensiviert. Wie komplex das Thema ist, zeigt sich daran, dass Frühe Förderung ein Querschnittsthema ist und den Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich betrifft. Auf dieser Ebene muss ein guter Austausch gewährleistet und ein gemeinsames Verständnis für das Thema geschaffen werden. Gute Bedingungen für das Aufwachsen von Kindern zu schaffen, ist eine Aufgabe, die Land, Gemeinden und Akteurinnen und Akteure gemeinsam tragen. Dabei gilt es zu betonen, dass der erste und wichtigste Bildungsort die Familie ist und staatliches Handeln subsidiär bleibt. Ziel ist es, Familien angemessene Rahmenbedingungen zu bieten, damit diese ihrer Verantwortung zum Wohl ihrer Kinder nachkommen können.

AUSBLICK UND DANK

Die Arbeit im Eltern Kind Forum ist spannend und vielfältig. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen im psychosozialen Bereich und dem Amt für Soziale Dienste regen an, unsere Angebote zu reflektieren und den veränderten Bedürfnissen anzupassen. Ich bedanke mich im Namen des Eltern Kind Forums für die gute Zusammenarbeit und die wertschätzende Haltung. Dem Ministerium für Gesellschaft, dem Amt für Soziale Dienste, der Stiftung Erwachsenenbildung und unseren Sponsoren danke ich sehr für die finanzielle und ideelle Unterstützung. Den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle möchte ich meine Anerkennung für die sehr erfolgreiche Arbeit zum Ausdruck bringen. Herzlichen Dank an alle, die sich letztes Jahr und auch in Zukunft für das Eltern Kind Forum engagieren, sei es als Vorstandsmitglied, Betreuerin Tageskinder, Moderatorin, Hausbesucherin, Kursleitende, -teilnehmende oder Vereinsmitglied.

Gertrud Hardegger, Geschäftsführerin

KINDERBETREUUNG

Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf braucht es ausserfamiliäre Kinderbetreuung. Das Eltern Kind Forum berät in Fragen zur Kinderbetreuung und organisiert und begleitet die Tagesbetreuung bei Familien. Die Betreuung bei einer Tagesfamilie bringt für ein Kind besondere Vorteile: Die Betreuung ist individuell und sie erfolgt durch eine konstante Bezugsperson. Das Tageskind erlebt ein anderes Familiensystem, was z.B. für ein Einzelkind bereichernd sein kann und neue soziale Erfahrungen mit sich bringt. Die Betreuungszeiten können flexibel abgesprochen werden und decken auch Randzeiten ab.

Die Qualität der Kinderbetreuung wird durch eine sorgfältige Abklärung der Betreuungsplätze, Hausbesuche und durch Beratung bei Fragen oder Schwierigkeiten unterstützt. Das Eltern Kind Forum bietet eine Ausbildung für Betreuerinnen Tageskinder, welche von den Frauen mit sehr viel Motivation absolviert wird. Die Betreuerinnen bilden sich regelmässig weiter und es wird ein Erfahrungsaustausch im Eltern Kind Forum angeboten.

STATISTIK TAGESBETREUUNG 2020

Für die Organisation der Kinderbetreuung bei Betreuerinnen Tageskindern wurden 73 Beratungsgespräche oder Hausbesuche durchgeführt, 1030 telefonische Anfragen oder Beratungen geführt und 1202 Briefe, Lohnzahlungen oder E-Mails erledigt.

Per 31.12.2020 betreuten 30 Betreuerinnen 111 Tageskinder von 76 Familien zu insgesamt 38‘100 Betreuungsstunden.

Von den Eltern, die eine Betreuerin Tageskinder in Anspruch nehmen, sind 21% Alleinerziehende und 79% Elternpaare.

Insgesamt wurden 16 Babys, 36 Kleinkinder und 59 Kinder ab Kindergartenalter regelmässig von einer Betreuerin des Eltern Kind Forums betreut.

Unter der Führung des Ministeriums für Gesellschaft wurde die Umstellung auf ein neues Tarifsystem umgesetzt. Kindertagesstätten und Tagesfamilien werden nun über das gleiche System abgerechnet und sind in der Subventionierung gleichgestellt. Die Unterstützung durch das Land wird neu nach effektiv geleisteten Betreuungstagen oder -stunden geleistet. Es gibt drei Tarifstufen:
Die Kosten für die Babybetreuung sind höher als die Betreuung der Kleinkinder und Schulkinder.

Ausserdem sind die Elterntarife nach Einkommen abgestuft, was für die Eltern von Kindern bei Tagesfamilien eine grosse Umstellung bedeutete. Das System ist sozialverträglich und durch die Geschwisterrabatte, welche durch das Land getragen werden, sehr familienfreundlich. Für das Eltern Kind Forum bedeutet die Gleichbehandlung der verschiedenen Betreuungsmodelle eine Anerkennung der Tagesfamilienbetreuung. So konnten auch die Stundenlöhne der Betreuerinnen Tageskinder ein bisschen erhöht werden.

DIE ERSTE ZEIT AUSSER HAUS – OHNE MAMA UND PAPA

Übergangssituationen sind insbesondere für kleine Kinder anspruchsvoll, weil ihr Orientierungsvermögen und ihre Fähigkeit zur Gefühlsregulation noch eingeschränkt sind. Vertraute, verlässliche und verfügbare Bezugspersonen sind unerlässlich in der Begleitung von Übergängen in der Frühen Kindheit. So können Kinder an ihnen wachsen und zur Überzeugung gelangen, dass sie auch (künftige) herausfordernde Situationen meistern können.

In den nachfolgenden Interviews schildern eine abgebende Mutter und eine Betreuerin von Tageskindern, was bei der Eingewöhnung eines kleinen Kindes in der Tagesfamilie unterstützt.

Übergänge in der ausserhäuslichen Kinderbetreuung wollen bewusst gestaltet werden.

GESTALTUNG DER ÜBERGANGSSITUATION BEI EINER TAGESMUTTER

Du hast schon einige Kinder bei der Eingewöhnung in die Tagesbetreuung begleitet. Was bedeuten Übergange für Kinder?
Für die Kinder sind Übergänge eine ganz neue Situation, die mit Emotionen verbunden ist. Es können Ängste und Unsicherheiten auftreten. Jedes Kind reagiert individuell darauf, die einen kommen ganz schnell mit der neuen Situation zurecht, andere brauchen einfach mehr Zeit.

Wie kann ich als Betreuerin diese Übergänge gut gestalten?
Ich möchte meinen Tageskindern bei den Übergängen Sicherheit und Vertrauen übermitteln. Jedes Kind reagiert anders beim Verabschieden der Eltern, deshalb gehe ich individuell auf jedes Kind ein. Rituale sind dabei eine wichtige Stütze für die Kinder, wie z.B. Winken am Fenster, ein Kind bringt ein Kuscheltier von zu Hause mit oder ich erzähle eine Bilderbuchgeschichte.

Wie können Eltern die Kinder für den Eintritt in die Tagesfamilie, die Spielgruppe und den Kindergarten gut unterstützen?
Indem sie immer positiv darüber sprechen. Verständlicherweise sind Eltern zuerst verunsichert, ob dies die richtige Entscheidung ist, ihr Kind ausserfamiliär betreuen zu lassen. Die Unsicherheit sollte nicht auf das Kind übertragen werden. So finde ich es auch sehr wichtig, dass zwischen den Eltern und der Tagesmutter ein vertrautes und offenes Verhältnis besteht.

AUS DER SICHTWEISE DER ABGEBENDEN MUTTER

Wieso habt ihr euch für das Betreuungsmodell Tagesmutter entschieden?
Einerseits haben wir unsere Tagesmutter, Brigit, bereits vorher gekannt und hatten volles Vertrauen in sie. Andererseits wollten wir unserer Tochter ermöglichen, eine Bezugsperson ausserhalb des Familienkreises zu haben. Und natürlich schätzen wir es auch, dass wir ihr so das Zusammensein mit anderen Kindern ermöglichen können.

Was schätzt ihr an diesem Betreuungsmodell?
Wir schätzen vor allem den direkten und unkomplizierten Umgang und Kontakt. Ich als Mama schreibe an den Betreuungstagen oft der Tagesmutter und frage nach, ob alles in Ordnung ist. Darauf erhalte ich immer umgehend eine Antwort, oft auch mit einem Foto. Das freut mich immer sehr!

Was war deine grösste Sorge als Mama, als du dein Kind die ersten Male zur Tagesfamilie gebracht hast?
Die grösste Sorge war die Angst, nicht da zu sein, wenn meinem Kind etwas passiert. Durch den engen Kontakt mit der Tagesmama hat sich diese Sorge mit der Zeit aber gelegt. Ich weiss, dass ich sofort informiert werde, wenn etwas passiert und dass die Tagesmutter sich super um mein Kind kümmert.

Was hat euch beim Abschied/Abgeben eures Kindes geholfen?
Durch das Tragen der Maske beim Abgeben waren die üblichen Rituale, wie Abschiedskuss geben, leider nicht möglich. Das ist mir als Mama am Anfang sehr schwergefallen. Am meisten geholfen hat mir dann die Art, wie unsere Tagesmutter Brigit unsere Tochter jedes Mal begrüsst hat. Sie hat Elea jedes Mal mit einem Lachen empfangen und sich ehrlich gefreut, dass sie den Tag gemeinsam verbringen können. Das hat das Abgeben sehr erleichtert.

Nun ist euer Kind seit über einem halben Jahr bei der Tagesmutter. Was könnt ihr nach dieser Zeit erzählen?
Die Entscheidung, Elea zu einer Tagesmutter zu bringen, war eine super Entscheidung. Einerseits verkörpert unsere Tagesmutter die gleichen Werte wie wir Eltern, andererseits ist es einfach toll zu sehen, wie unsere Tagesmutter und unser Kind eine Beziehung zueinander aufgebaut haben. Und natürlich tut Elea auch der Kontakt zu den anderen Kindern sehr gut. Jedenfalls ist Elea nach einem Tag bei der Tagesmutter zwar müde, wenn sie heimkommt, aber immer sehr zufrieden.
Für Eltern gibt es nichts Schöneres als zufriedene Kinder.

BABYSITTERKURSE

Im Berichtsjahr hat das Eltern Kind Forum 4 Kurse mit insgesamt 44 Teilnehmenden durchgeführt. Das Angebot erfreut sich grosser Beliebtheit und alle Kurse sind jeweils Monate im Voraus ausgebucht. Aufgrund der Corona-Situation musste der Kurs im November leider kurzfristig abgesagt werden.

Der Kurs findet an zwei Mittwochnachmittagen statt. Die Jugendlichen erhalten praktische Tipps und Inputs für ihre Aufgabe als Babysitter. Nebst Beschäftigungstipps, Infos über Rechte und Pflichten und dem kleinen ABC über den Umgang mit Kindern, erhalten die Teilnehmenden von einer Samariterin des Samaritervereins Unterland eine Einführung zur Nothilfe bei Kleinkindern. Die Mütter- und Väterberaterin des Liechtensteinischen Roten Kreuzes lehrt die Jugendlichen das Wickeln von Babys, die Zubereitung der Nahrung und die Zahnpflege bei Kleinkindern. Die Teilnehmenden sind immer sehr motiviert, stellen viele Fragen und möchten das in der Theorie Gelernte, am liebsten gleich in der Praxis umsetzen.

Zum Kursabschluss erhalten die Jugendlichen ein Babysitterzertifikat und werden auf Wunsch an Familien in Liechtenstein für einen Babysittereinsatz vermittelt.

BABYSITTERVERMITTLUNG

2020 wurden insgesamt 27 Babysitter vermittelt. Aufgrund der Corona-Situation war die Nachfrage nach dieser Dienstleistung wesentlich tiefer als üblich und auch viele Jugendliche selber wollten aus Angst vor einer Ansteckung keine Babysitterdienste übernehmen.

Dem Eltern Kind Forum ist es ein grosses Anliegen, den Mädchen und Jungen eine Familie zu vermitteln, damit sie sich nach dem Kurs im Babysitteralltag ausprobieren und so an Selbstvertrauen gewinnen können. Die suchende Familie übernimmt ebenfalls eine wichtige Aufgabe: Sie schenkt Jugendlichen Vertrauen in ihre Fähigkeiten und ermöglicht den eigenen Kindern neue Kontakte und Erfahrungen. Die abgebenden Eltern gewinnen dadurch neue, gemeinsame Zeit. Es können also beide Seiten nur profitieren.

BILDUNG

ELTERNBILDUNG 2020

Unsere Elternbildungsangebote richten sich an Eltern in verschiedenen Lebenssituationen mit Kindern ab Babyalter bis zur Pubertät:

ELTERNBILDUNG MIT FEMMES TISCHE – GESPRÄCHSRUNDEN

Das Team der Femmes Tische Moderatorinnen konnte vergrössert werden. Nun haben wir dank Nadja und Qatro unsere Sprachenvielfalt erweitert mit der russischen, ukrainischen und somalischen Sprache.

Ein toller Videoclip auf unserer Homepage von Mahsa Bagheri Hosseini, Femmes Tische Moderatorin, ergänzt unsere Beschreibung des Angebotes mit Bildern und Musik. Schauen Sie unter:
www.elternkindforum.li/Bildung/FemmeTische

Die unsichere Coronazeit machte auch bei unserem Angebot keinen Stopp. Anhand der Jahreszahlen kann man einen deutlichen Rückgang der Femmes Tische Runden erkennen.

Die Moderatorinnen von Femmes Tische besuchten die Ausstellung Global Happiness im Landesmuseum Vaduz.

Vom Eltern Kind Forum geschulte Moderatorinnen leiten Gesprächsrunden zu Erziehungs- und Gesundheitsthemen. Folgende Schulungen zur Einführung oder zur Vertiefung/Aktualisierung eines neuen Themas wurden 2020 durchgeführt:

- Modul «Schulsystem» (Vertiefung)
- Modul «Kinder + Medien» (Vertiefung)
- Modul «Corona-Situation im eigenen Umfeld»
- Modul «Schlaue Eltern – schlaue Kinder»

Neu haben wir das Moderationsset «Fragen und Austausch zu Corona» und das Set «Schlaue Eltern – schlaue Kinder» mit dem Fokus auf die einzelnen Entwicklungsstufen der eigenen Kinder im Angebot.

Zahlen und Fakten

- 8 Moderatorinnen
- 24 Gesprächsrunden
- Pro Runde 3 bis 4 Teilnehmende aus 23 Ländern

SPIEL- UND LERNPROGRAMM «SCHRITT:WEISE»

Für Familien mit Kindern zwischen 2-4 Jahren, die in ihrer Erziehungsfähigkeit gestärkt werden wollen.

Geschulte Hausbesucherinnen unterstützen und stärken Eltern in ihrer Kompetenz, ihr Kleinkind zu fördern. Im Hintergrund agiert die Fachperson und ist bei Gruppentreffen und für Einzelberatungen präsent.

Wie funktioniert das Programm?

Geschulte Laienhelferinnen machen wöchentliche Hausbesuche, bei denen sie die Eltern anleiten, ihr Kind im Spiel zu fördern. So bereiten sie Kinder optimal auf den Eintritt in die Spielgruppe oder den Kindergarten vor. Die Hausbesucherinnen sind Türöffnerinnen bei vielen Familie und geniessen hohe Akzeptanz. Die Gruppentreffen für die teilnehmenden Familien werden durch eine Fachperson vom Eltern Kind Forum begleitet. Es findet eine gemeinsame Aktivität statt und man diskutiert und tauscht sich über Erziehungs- und Gesundheitsfragen aus.

Was bringt das?

«schritt:weise» unterstützt Familien, die ihre Erziehungskompetenzen stärken wollen. Mit dem Spiel erleben sie gemeinsame Momente, die die Bindung zwischen Eltern und Kind fördern und die Interaktion zwischen Eltern und Kindern unterstützen.

Zahlen und Fakten

- 12 Familien mit 13 Kindern und 19 Geschwistern
- 125 Hausbesuche
- 2 Gruppentreffen, 37x begleitete Teilnahme an öffentlichen Anlässen
- 25 Auswertungs- und Planungstreffen
- 3 engagierte Hausbesucherinnen

Ausstellung Global Happiness im Landesmuseum FL

In dieser Ausstellung wurden Geschichten des Gelingens vorgestellt: das Beispiel vom Spiel- und Lernprogramm wurde in kurzer Form beschrieben und vorgestellt. Wir freuten uns sehr über dieses öffentliche Interesse.

Ein toller Videoclip auf unserer Homepage
Mahsa Bagheri Hosseini ergänzt unsere sprachliche Beschreibung des Angebotes mit Bildern und Musik. Schauen Sie unter:
www.elternkindforum.li/bildung/Spiel-&Lernprogramm

ÜBERSICHT: KURSE UND VERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE 2020

Das Eltern Kind Forum bietet in der Elternbildung eine Plattform an, wo sich Eltern zu verschieden Themen austauschen können und neue Impulse für ihren eigenen Weg erhalten.

Folgende Einzelvorträge fanden im 2020 statt:
- «Mit Liebe und Grenzen erziehen», Fortsetzung 3. Kursabend
- Workshop «3 Schritte zur Gelassenheit in der Erziehung»
- «Kinder brauchen Halt und Freiraum»
- «Mein Sohn – wie tickt er?»

AUSBILDUNG BETREUERIN TAGESKINDER

Fortsetzung der Ausbildung Betreuerinnen Tageskinder an 8 Kursabenden zwischen Januar und September 2020.

DER ELTERNTREFF – BEGLEITUNG AB GEBURT VON 0 BIS 1 1/2 JAHREN

Im Zeitraum von Januar bis Oktober 2020 konnte der Elterntreff 5x durchgeführt werden. Die monatlichen Treffen wurden von einer Mütter/Väterberaterin geleitet. Themen waren Ernährung der Babys, Entwicklung, Stillen, Gesundheit und Entlastungsmöglichkeiten.

Folgende Einzelvorträge konnten Corona bedingt nicht stattfinden:
- Kinder brauchen Halt und Freiraum
- Lernort Natur
- Exkursion im Wald: Naturvielfalt im Wald
- Pubertät
- Jugendliche und Geld
- Mit Liebe und Grenzen erziehen

FERIENPROGRAMM UND KINDERLOBBY

Der Bankenverband ermöglichte mit der Aktion «Freude schenken» Kindern und ihren Familien ein breites Ferienprogramm zur kostenlosen Teilnahme. Es war ein Dankeschön für die grossartigen Leistungen, welche die Familien in der Zeit des ersten Lockdowns erbracht haben. Die Angebote des Eltern Kind Forums stiessen auf grosses Interesse.

Abenteuer im Zauberwald

Während zwei Tagen erkundeten Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren mit Corina Dürr, Erlebnis- und Sozialpädagogin, den Wald. Aktivitäten wie Spuren suchen, bauen, auf Feuer kochen und einen Glücksbringer gestalten standen dabei auf dem Tagesprogramm. Mit dem ganz persönlich gestalteten Glücksbringer wird der Start in das neue Kindergarten- oder Schuljahr dann ganz bestimmt gut gelingen!

Taschenmesserkurs und Erlebnisse im Wald

Während zwei Tagen sind Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren mit Corina Dürr, Erlebnis- und Sozialpädagogin, im Wald. An diesen Tagen konnten sie schnitzen lernen und den Taschenmesser-Führerschein machen! Ziel war es, den sicheren Umgang mit dem Taschenmesser zu erlernen und kleine Werkstücke anzufertigen, die mit nach Hause genommen werden durften.

Ferienangebote für Kinder in den Sommerferien ermöglichten unbeschwerte Tage im Wald.

Vaduz erkunden mit dem Citytrain

Für Kinder und ihre Eltern, Grosseltern oder Bezugspersonen wurde mit dem Citytrain das Städtli von Vaduz erkundet. Der anschliessende Besuch im Minigolf-Restaurant war für Gross und Klein mit viel Spass und Freude verbunden.

Kinderlobby

Die Kinderlobby ist eine Vernetzungsgruppe aus 23 Organisationen die im Kinder- und Jugendbereich tätig sind. Das Jahr 2020 stand unter dem Motto «Recht der Kinder auf Teilhabe und Kultur». Es wurden insgesamt zwei Sitzungen der Kinderlobby abgehalten.

Am Tag der Kinderrechte am 20. November 2020 fand eine Informations- und Diskussionsveranstaltung unter dem Titel «Ist Kreativität mittelwichtig? Vom Wert der Künste in unserer Gesellschaft» im TAK statt. Im Zentrum des Impulsreferats von Eckart Liebau, Vorsitzender des Rates für Kulturelle Bildung in Deutschland, stand die Rolle der kulturellen Bildung für den Einzelnen und für die Gesellschaft insgesamt. Aufgrund der Corona-Situation wurde der Referent per Video zugeschaltet. Im Anschluss gab es eine Podiumsdiskussion. Künstlerisch umrahmt wurde der Abend mit Ausschnitten aus der neuen Tanztheaterproduktion «Im Anderland» von Jacqueline Beck und Katja Langenbahn. Begleitend wurden in den beiden Landeszeitungen passend zum Jahresmotto Artikel veröffentlicht, welche durch Mitglieder der Kinderlobby verfasst wurden.

Zum «Monat der Kinderrechte» wurden einige kostenlose Aktivitäten im Kunst- und Kulturbereich angeboten. Das Eltern Kind Forum plante einen Basteltag für Familien. Leider konnte die Veranstaltung aufgrund der Corona-Situation nicht durchgeführt werden.

FAMILIENBERATUNG

Das Angebot der Familienberatung ist kostenlos und steht Eltern, Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen mit Anliegen rund um die Familie zur Verfügung. Die Fachperson steht unter Schweigepflicht.

Familien- und Erziehungsberatung im Eltern Kind Forum findet neue Wege.

Systemisch möchte ich das Bild von der Familie als Mobilé, als ein System, das ständig in Bewegung ist und versucht, die Balance zu halten, nochmals aufnehmen: Gelegentliche Windstösse können dieses System ins Ungleichgewicht bringen. Die Windstösse führen zu erschwerten Bedingungen und das System will sein Gleichgewicht wiederherstellen…für die Wiederherstellung und für individuelle Anpassungsleistungen gibt es aber kein Rezept, kein Richtig oder Falsch, nach dem beurteilt werden könnte…

In der ressourcen- und lösungsorientierten Familienberatung richtet sich der Blick der Beraterin auf die vorhandenen Ressourcen des Gegenübers und auf sein persönliches Familiensystem: Manchmal müssen vorhandene Ressourcen aufgedeckt und angereichert werden, manchmal braucht es ergänzende Massnahmen, um gute Lösungen entwickeln zu können!

Folgende Anliegen wurden im 2020 bearbeitet

Erziehungsberatung
31 x wurden Erziehungsfragen besprochen

Elternberatung / Mediation
11 x ging es um gemeinsame Obsorge, Scheidung, Ehepaarkonflikte

Themen rund um die Familie
32 x wurden Anliegen und Fragen mit Eltern, Angehörigen oder Fachpersonen besprochen

Zahlen
74 Beratungen: 48 Frauen, 9 Männer, 17 Elternpaare

Priska Gräzer Baur,
Sozialarbeiterin FH, eingetragene Mediatorin

FRÜHE FÖRDERUNG

KOORDINATIONS- UND BERATUNGSSTELLE FRÜHE FÖRDERUNG (KBFF)

Die «Frühe Förderung» unterstützt die Lernprozesse der Kinder ab Geburt bis zum Schuleintritt und fördert die motorischen, sprachlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten des kleinen Kindes. Sie unterstützt Eltern und Erziehende darin, ein Umfeld zu schaffen, welches der gesunden Entwicklung des Kleinkindes förderlich ist und trägt zur Chancengerechtigkeit hinsichtlich der Bildungschancen bei. Frühe Förderung umfasst verschiedene Massnahmen und Angebote, die im Rahmen der Unterstützung von Familien, familienergänzender Kinderbetreuung, Gemeindeentwicklung, Integrationsförderung, Gesundheitsförderung und Prävention oder als Vorbereitung des Schuleintritts stattfinden.

Das Eltern Kind Forum führt im Auftrag des Amtes für Soziale Dienste zur Unterstützung, Beratung und Information im Bereich der frühen Kindheit die Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung (KBFF). Aktuell ist die Stelle mit 40 Stellenprozenten besetzt.

ARBEITSSCHWERPUNKTE 2020

Netzwerktreffen

Am 23. Juni fand das erste Netzwerktreffen für Gemeinden mit dem Titel «Wie kann Frühe Förderung auf Gemeindeebene umgesetzt werden?» statt. Es nahmen 13 Gemeinderätinnen bzw. Ansprechpersonen der Frühen Förderung aus 9 Gemeinden und Mitarbeiterinnen aus dem Ministerium für Gesellschaft und dem Amt für Soziale Dienste teil. Jeannette Mösli, ehemalige Gemeinderätin und Zuständige für den Bereich Frühe Förderung der Gemeinde Grabs, hielt ein Impulsreferat zum Thema «Frühe Förderung in der Gemeinde». Im Anschluss wurden praktische Möglichkeiten, wie Frühe Förderung auf Gemeindeebene erfolgen kann, diskutiert.

Am 21. September ging im Ballenlager des Spörry Areals das erste Netzwerktreffen für Fachpersonen und Politik im Bereich der frühen Kindheit aus Liechtenstein über die Bühne. Maya Mulle, Fachfrau für Elternarbeit und Elternmitwirkung und «primokiz»-Beraterin, hielt eingangs einen Vortrag mit dem Titel «Familien im Mittelpunkt – Übergänge in der frühen Kindheit erfolgreich gestalten und Netzwerke nutzen». Im Weiteren wurde in verschiedenen Workshops darüber diskutiert, welche Herausforderungen es im Bereich der Frühen Förderung gibt und wo Handlungsbedarf geortet wird. Aus den Workshops heraus gab es folgenden Konsens: «Frühe Förderung ist wichtig. Sie soll bedürfnis- und zielgruppenorientiert sein und die bestehenden Angebote sollen weiterentwickelt und vernetzt werden. Es gilt alle Familie zu erreichen». Mit fast 70 Teilnehmenden aus verschiedensten Handlungsfeldern und Angeboten war der Anlass gut besucht und eine willkommene Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen.

Familienportal.li

Das Familienportal bietet Familien alle nötigen Informationen, die für das alltägliche Leben in Liechtenstein wichtig sind. Ebenso gibt es einen Veranstaltungskalender mit tollen Freizeitangeboten. Die KBFF ist für die Bewirtschaftung und Weiterentwicklung des Portals zuständig. Es wird oft auf das Portal zugegriffen und auch Angebote und Veranstaltungen werden fleissig eingetragen.

Im Frühjahr 2020 wurde ein Newsletter zum Thema «Corona» gestaltet und verschickt und es wurden kleinere Anpassungen und Änderungen vorgenommen. Auch werden wir über das Familienportal vermehrt telefonisch und per E-Mail kontaktiert, da die Leute Fragen zu Kinderbetreuungs- und Freizeit-, aber auch Hilfsangeboten haben.

Projekt «primokiz»

Seit Februar 2019 ist die KBFF als Vertreterin für das Land Liechtenstein beim Projekt «primokiz» dabei (www.jacobsfoundation.org). Ziel ist es, eine umfassende Strategie der Frühen Kindheit zu entwickeln und zu etablieren. Anhand eines Fragebogens wurden die Gemeinden befragt, welche Angebote im Bereich der Frühen Förderung vorhanden sind und welche Angebote noch fehlen. Es erfolgte die Auswertung der Ist-Situation, aus denen sich weitere Handlungsempfehlungen für den Bereich Frühe Förderung ableiten liessen. Es fanden zwei Coachings durch die «primokiz»-Beraterin statt, um diesen Prozess zu unterstützen. Im Frühjahr 2021 wird das Konzept fertig ausgearbeitet sein und das Projekt «primokiz» findet seinen Abschluss.

Teilnahme an Arbeitsgruppen und Tagungen

Die KBFF nahm im Jahr 2020 an diversen Arbeitsgruppen, Tagungen und Netzwerktreffen teil. Unter anderem in der Arbeitsgruppe der Kinderlobby zum Thema «Kulturelle Teilhabe für alle», der Arbeitsgruppe Familienpolitik und dem Treffen der deutschsprachigen Experten für Frühe Hilfen in Innsbruck. Im Februar 2020 war die Möglichkeit einer 3-tägigen Teilnahme an der Tagung der «Gesellschaft für seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit» in Wien möglich. Es hat sich bei allen Treffen gezeigt, wie wertvoll der Austausch und die Vernetzung unter Fachleuten für die tägliche Arbeit ist.

Marlen Jehle,
Diplomsozialarbeiterin und Erwachsenenbildnerin

DANKE

Wir möchten uns ganz besonders bei jenen Mitgliedern und Gönnerinnen und Gönnern bedanken, die uns eine Spende zukommen liessen oder ihren Mitgliederbeitrag aufgerundet haben.

PRIVATPERSONEN

Marxer-Schädler Maja, Triesen
Büchel Hilti Martha, Schaan
Matt Andrea, Mauren
Quaderer Elfriede, Schaan
und weitere Familien, die nicht namentlich genannt werden möchten

STIFTUNGEN, FIRMEN

Bankenverband:Sponsoring Ferienangebote
Elma Stiftung
Karl Mayer Stiftung
Neue Bank AG
Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger
VPBank Stiftung
Zukunftsstiftung der LLB

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag	2020	2019
	CHF	CHF
Betreuungsgelder	229'808	262'311
Spenden und Mitgliederbeiträge	31'450	39'380
Vermittlungen	1'760	2'020
Erwachsenenbildung	1'630	5'800
Kurse für Kinder und Jugendliche	7'995	6'620
Subventionen	280'000	280'000
Subventionen Erwachsenenbildung	21'560	10'959
Subventionen Förderanteil Tagesmütter	164'882	105'449
Subvention Elternbildungskonzept	78'278	80'739
Subvention Koordinationsstelle Frühe Förderung	55'000	40'354
Auflösung Delkredere	– 278	– 3'110
Total Ertrag	872'085	830'522

Aufwand	2020	2019
	CHF	CHF
Löhne Geschäftsstelle	– 303'520	– 291'952
Sozialleistungen Geschäftsstelle	– 47'869	– 44'092
Entschädigung Betreuerinnen Tageskinder	– 338'878	– 319'749
Sozialleistungen Betreuerinnen Tageskinder	– 46'351	– 43'113
Abschreibungen auf Sachanlagen	– 2'388	– 1'801
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 110'979	– 122'062
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 756	– 747
Total Aufwand	– 850'741	– 823'516
Jahresergebnis	**21'344**	**7'006**

BILANZ

Aktiven	2020	2019
	CHF	CHF
Anlagevermögen		
Sachanlagen	6'140	4'711
Total Anlagevermögen	6'140	4'711
Umlaufvermögen		
Forderungen	41'216	38'723
Guthaben bei Bank und Kassabestand	25'079	80'430
Total Umlaufvermögen	66'295	119'153
Rechnungsabgrenzungsposten	74'078	24'071
Total Aktiven	**146'513**	**147'935**

Passiven	2020	2019
	CHF	CHF
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	62'377	55'371
Jahresergebnis	21'344	7'006
Total Eigenkapital	83'721	62'377
Fonds zweckgebunden	26'814	26'814
Verbindlichkeiten	34'277	31'770
Rechnungsabgrenzungsposten	1'701	26'974
Total Passiven	**146'513**	**147'935**

23. September 2020
Liechtensteiner Volksblatt

Frühe Förderung: Verantwortung auf viele Schultern verteilt

Bildung Kinder sollten bereits vor dem Eintritt in den Kindergarten umfassend altersgerecht gefördert werden. Darin ist sich die Fachwelt einig. Zur Koordination dieser Aufgabe hat Liechtenstein eine eigene Stelle, die KBFF. Eine ihrer Aufgaben ist die Vernetzung der Fachpersonen unterschiedlichsten Hintergrunds.

VON HERIBERT BECK

Gertrud Hardegger, Hugo Risch, Referentin Maya Mulle und Marlen Jehle (von links). (Foto: Paul Trummer)

Seit dem Jahr 2018 ist die Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung (KBFF) im Eltern Kind Forum angesiedelt. Seither finden jährlich Anlässe statt, welche es Kindergärtnerinnen, Hebammen, Spielgruppenleiterinnen und vielen weiteren Experten, die in der frühen Förderung engagiert sind, ermöglichen, sich zu vernetzen und ihre Erfahrungen auszutauschen. So auch am Montagabend im Ballenlager im Spoerry-Areal in Vaduz.

Familie stets im Mittelpunkt

«Eines der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen beinhaltet den Zugang zu hochwertiger Bildung», sagte Hugo Risch, Leiter des Amts für Soziale Dienste (ASD), in seiner Begrüssung. «Von grosser Bedeutung ist dabei die Vernetzung. Sie, liebe Gäste, sehen dies offenbar genauso. Sonst wären Sie heute nicht anwesend.» Risch wünschte den Zuhörern einen fruchtbaren Dialog, einen guten Erfahrungsaustausch und einen erfolgreichen Wissenstransfer. Um all das anzuregen und auf die Workshops vorzubereiten, gehörte die Bühne anschliessend Maya Mulle, selbstständige Organisationsberaterin aus dem Kanton Zürich mit regen Kontakten nach Liechtenstein und dem Interessenschwerpunkt der frühen Förderung. Ihr Vortrag trug den bezeichnenden Titel «Familien im Mittelpunkt - Übergänge in der frühen Kindheit erfolgreich gestalten und Netzwerke nutzen». «Denn der Mittelpunkt bleibt immer die Familie», sagte Maya Mulle. Die Netzwerke der Fachpersonen unter Einbezug der Eltern seien aber ebenfalls von grosser Bedeutung für den gegenwärtigen und späteren Bildungserfolg des Kindes. «Die Familien müssen sich dabei wohl und geborgen fühlen, Beratung, Begleitung und nötigenfalls Anleitung finden, wo sie weitere Hilfe erhalten.»

«Es geht um alle Kinder»

Ein zentraler Begriff ist für Maya Mulle der genannte Bildungserfolg. Er beinhaltet, dass die Kinder später einmal befähigt sind, eine Familie zu ernähren, sich erfolgreich in der Gesellschaft zu bewegen und - Interesse vorausgesetzt - politisch tätig zu sein. Um dies zu ermöglichen, sei unter anderem Wissen über die Entwicklung des Kindes und den Einfluss des Erziehungsstils notwendig. Da dieses Wissen nicht in jeder Familie vorhanden ist, kommen die vernetzten Experten ins Spiel, um für mehr Chancengleichheit zu sorgen, und diese sei wiederum am erfolgreichsten, wenn sie früh ansetze. Es gehe aber nicht nur um die Förderung der schwächeren oder fremdsprachigen Schüler. «Es geht wirklich um alle Kinder und die Lehrpersonen sollten nicht nur mit jenen Kindern arbeiten, die viel Betreuung benötigen», sagte Maya Mulle. Natürlich sei es aber von grosser Bedeutung, Familien im Dialog zu begleiten, die aus Ländern mit anderen Bildungssystemen stammten.

Hugo Risch bekräftigte in einem Kurzinterview daraufhin, dass das ASD die Zeichen der Zeit erkannt habe und der im Amt integrierte Kinder- und Jugenddienst sich für die frühe Förderung einsetze. Unter anderem sei ein Ausbau der Stellenprozente im Eltern Kind Forum geplant und der Landtag behandle dieses Anliegen im November. Denn auch für Liechtenstein gelte das afrikanische Sprichwort, dass es für die Erziehung eines Kindes ein ganzes Dorf benötige. «Die Verantwortung ist auf viele Schultern verteilt: die Eltern, die Institutionen wie Kindertagesstätten, Kindergärten und Schulen und die Politik, welche die Rahmenbedingungen bereitstellt.» Das ASD überprüfe die Angebote stets darauf, ob sie noch passen und gut vernetzt sind. Mit dem Ziel einer kinderfreundlichen Gesellschaft und einer guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Eltern Kind Forum

Ausbildung zur Betreuerin für Tageskinder

VADUZ Am 28. September haben acht Frauen das Zertifikat für die Ausbildung zur Betreuerin Tageskinder erhalten. Tagsüber in der eigenen Familie ein oder mehrere Kinder zu betreuen und zusammen mit ihnen den Alltag zu gestalten, ist die Aufgabe der Betreuerin Tageskinder. Die Betreuung bei einer Tagesfamilie bringt für ein Kind besondere Vorteile: Die Betreuung ist individuell und erfolgt durch eine konstante Bezugsperson. Das Tageskind erlebt ein anderes Familiensystem, was für ein Kind bereichernd sein kann und neue soziale Erfahrungen mit sich bringt.

ANZEIGE

ELTERN KIND FORUM

Neue Impulse für den Erziehungsalltag

In 16 verschiedenen Modulen haben die Teilnehmerinnen des Kurses Vorbereitung und Begleitung für die verantwortungsvolle Herausforderung in Erziehungsaufgaben erhalten. Sie haben sich eine professionelle Haltung in der Betreuung erarbeitet. Sie erkennen die Spannungsfelder in der Erziehung eigener und fremder Kinder, setzen sich mit unterschiedlichen Erziehungsstilen und verschiedenen kulturellen Hintergründen in Familien auseinander. Die Kursinhalte zielen darauf, neue Impulse im Erziehungs- und Betreuungsalltag zu vermitteln. Grundlagen der Entwicklung von Kindern, die Vermittlung von Grundsätzen der Kommunikation und der Nothilfekurs für Kleinkinder sind unter anderem Themen der Ausbildung. Die 16 Kursabende wurden mit einer Kurzpräsentation eines Themas abgeschlossen.

Yuliana Prado de Sochin, Muriel Wüst, Carolin Schnur, Daniela Schierscher, Beatrice Hauschild und Kursleiterin Gertrud Hardegger (von links). (Foto: ZVG)

Für den nächsten Kurs, welcher am 20. Oktober beginnt werden Anmeldungen bis zum 12. Oktober entgegengenommen: welcome@elternkindforum.li oder telefonisch unter 233 24 38. (pr)

Eltern Kind Forum, St. Markusgasse 16, 9490 Vaduz, Liechtenstein
T +423 233 24 38, welcome@elternkindforum.li, www.elternkindforum.li